

IN KÜRZE

**Suche nach Peggys Leiche:
Knochenreste gefunden**

Lichtenberg – Bei der Suche nach der Leiche der neunjährigen Peggy hat die Polizei in Bayern Knochenreste in einer alten Sickergrube gefunden. Noch ist unklar, ob es sich um tierische oder menschliche Knochen handelt. Auch sei es denkbar, dass die Knochen von einem alten Friedhof stammten, so die Ermittler. Peggy war 2001 in Lichtenberg verschwunden. Wegen neuer Ermittlungen hatte die Polizei in dieser Woche mit der Untersuchung eines Anwesens begonnen.

**Erdbeben in Afghanistan
fordert sieben Tote**

Islamabad – Bei einem Erdbeben im Osten Afghanistans sind gestern mindestens sieben Menschen getötet und Dutzende verletzt worden. Das Beben hatte laut US-Seismologen eine Stärke von 5,7. Es war auch in der Hauptstadt Kabul und sogar in der pakistanischen Hauptstadt Islamabad zu spüren. Die Region wird häufig von Erdbeben erschüttert.

**Grüezi, Frau Turner!
Jetzt mit Schweizer Pass**

Zürich – US-Sängerin Tina Turner (Foto, 73) ist Schweizerin. Nachdem sie bereits vor einiger Zeit die Staatsbürgerschaft ihrer Wahlheimat beantragt hatte, holte sie sich jetzt ihren neuen Pass ab. Nun wolle sie auch endlich ihren langjährigen Lebenspartner Erwin Bach (57) heiraten, berichtete die Zeitung „Blick“ – und Deutsch lernen.

**Mexiko: Geheimkammern
in Pyramide entdeckt**

Mexiko-Stadt – Sensationsfund! In den weltberühmten Pyramiden von Teotihuacán in der Nähe der Hauptstadt Mexiko-Stadt haben Archäologen Geheimkammern entdeckt. Ein Roboter war in das Innere einer Pyramide vorgedrungen und hatte drei unbekannte Räume gefunden, die Grabkammern der einstigen Oberschicht von Teotihuacán sein könnten.

**Achtung! Heute ist
Mondfinsternis**

Berlin – Heute Abend gibt es eine partielle Mondfinsternis, die besonders in weniger bewölkten Süden gut zu beobachten ist. Das kosmische Schauspiel beginnt um 20.02 Uhr mit dem Eintritt des Mondes in den Halbschatten der Erde. Am schönsten wird es gegen 22.07 Uhr, wenn zum Maximum knapp zwei Prozent der Mondscheibe im Kernschatten der Erde liegen.

ZITAT DES TAGES



„Ich wollte durchatmen. Und wieder arbeiten. Nun reißt mir die Trennung den Boden unter den Füßen weg.“
Jenny Elvers-Eibert (40) hat massiv mit dem Aus ihrer Ehe zu kämpfen.

AUCH DAS NOCH

Ein Betrüger hat in einem Supermarkt im westfälischen Dülmen mit einem blauen 30-Euro-Schein bezahlt – und Wechselgeld bekommen. Der Kassierin fiel der falsche Zwanziger zu spät auf. Da war der Mann mit seinem Einkauf schon über alle Berge.



Fotos: Mfr. AFP-H&M, dpa

Dieses Mädchen konnte gerettet werden – unter den Trümmern vermuten die Helfer weitere Opfer.

Tragödie in Bangladesch

Dhaka – Der Einsturz eines achtstöckigen Gebäudes mit Textilfabriken und Läden hat in Bangladesch mindestens 113 Menschen in den Tod gerissen und mehr als 1000 verletzt. Viele Menschen seien noch unter den Trümmern begraben und daher werde die Zahl der Todesopfer wahrscheinlich noch steigen, teilten die Behörden mit. Bislang konnten etwa 100 Personen gerettet werden.

In dem Haus waren im Erdgeschoss und ersten Stock viele Geschäfte und eine Bankfiliale untergebracht, im zweiten bis sechsten Stock nähten Textilarbeiter, wie Rettungskräfte berichteten. Bilder

zeigten, dass das Betongebäude im Gebiet Savar, etwa 20 Kilometer nordwestlich der Hauptstadt Dhaka, im hinteren Teil fast ganz in sich zusammengefallen war. Das Militär wurde zu den Rettungsarbeiten gerufen.

Laut Bangladeschs Innenminister wurde das Gebäude illegal errichtet, es seien inzwischen Ermittlungen eingeleitet worden. Einige Arbeiter berichteten außerdem, dass sich schon einen Tag zuvor Risse in den Wänden des Gebäudes gebildet hätten – das Haus war daraufhin evakuiert worden. Einen Tag später krachte es zusammen.

Currywurst aus
Pferdefleisch?
Jibt et in Berlin!

Ein Imbiss-Besitzer hat aus dem
Lebensmittelskandal eine Tugend gemacht
– und den Kunden schmeckt's.

Von Anne Stephanie Wildermann

Berlin – Für Thomas Brando ist es bereits die dritte Currywurst aus Pferdefleisch, die er an diesem Vormittag an der Imbissbude „Flocke 170“ von Torsten Theus auf dem Spandauer Damm 170 in Berlin-Charlottenburg verputzt. Er ist das erste Mal hier. „Ich habe aus der Zeitung davon erfahren, dass es hier Berlins erste Pferde-Currywurst gibt“, sagt der 54-Jährige und schiebt sich direkt ein Stück hinterher. Serviert wird die geschnittene Wurst auf einem Glasteller mit Ketchup-Sauce, oben drauf Curry- und Paprikapulver, dazu eine „Schippe“ wie der Berliner sagt – und ein Holzpfecker, damit die Finger sauber bleiben. Der kleine Snack kostet 2,50 Euro.

Wurst ist ein Verkaufsschlager

Seit März verkauft Torsten Theus die würzig und kross schmeckende Wurst. „Die Kunden sind total begeistert“, sagt der 49-Jährige. „Ich hatte erst einen, den diese Currywurst-Variante nicht umgehauen hat“, erinnert er sich. Dabei war die neue Currywurst auf seiner Menükarte nur als Gag gemeint. „Alle haben so einen Skandal wegen der falsch deklarierten Verpackungen gemacht. Und ich dachte mir, mache ich doch daraus 'ne Tugend“, berichtet er. Dass er damit aber „richtig was losgetre“, hatte er nicht gedacht. Künftig sollen auch Moslems bei ihm eine Pferde-Currywurst verspeisen können. Bisher ist das nicht möglich, weil die Wurst einen Anteil von Schweinefleisch zum Binden enthält.

Die Würste bezieht Theus von der Ross-Schlachtereier Bredel (gegründet 1896) in Spandau – die einzige ihrer Art in Berlin. Über 200 Würste gehen binnen zwei Tagen über die Imbissstheke. Viele neue Gäste sind dazu gekommen, die vorher noch nie bei „Flocke 170“ gegessen haben. „Sogar welche aus Bayern waren schon hier“, erzählt Theus. Wenn das Geschäft weiterhin so brummt, will er expandieren.



„Sogar Kunden aus Bayern waren schon hier.“

Imbiss-Besitzer Torsten Theus (r., 49) steht zu seiner Pferde-Curry – hier mit Kunde Thomas Brando.

dieren. „Dann eröffne ich eine Bude, wo man nur Pferde-Curry bekommt“, erzählt er. Schön wäre eine Ecke, an der sich auch viele Touristen aufhielten.

Neue Touristenattraktion?

Bisher verirren sich von denen nur wenige zu der Imbissbude, hinter der direkt eine Kleingartenkolonie liegt. Die Kundschaft, die vorbeikommt, besteht vor allem aus Männern und Frauen mittleren Alters. „Junge Leute sind selten. Dafür kommen viele Menschen aus dem naheliegenden Krankenhaus“, sagt Theus.

Dass er der erste Wirt ist, dem die Idee mit der Pferde-Curry kam, ist allerdings nicht ganz richtig: Nach dem BSE-Skandal 2001 hatte in Berlin schon mal ein Imbiss Schlagzeilen mit „Curry vom Ross“ gemacht – außerdem ist nicht auszuschließen, dass in den normalen Currywürsten auch Anteile von Pferdefleisch enthalten sind. Aber: Theus geht in die Offensive damit – und das ist derzeit einzigartig.

Weniger Fett – viele Proteine

Pferdefleisch ist laut Deutscher Gesellschaft für Ernährung (DGE) fettärmer als das Fleisch von Rind und Schwein – dabei fast genauso proteinhaltig. Und: Nach dem Wirbel um die falsch deklarierten Fertigprodukte stieg der Absatz von Pferdefleisch bei Ross-Schlachtereien im ganzen Land.

150 Gramm Pferdefleisch enthalten 171 Kalorien und 4,5 Gramm Fett. Zum Vergleich: 150 Gramm Rindfleisch enthalten 235, 5 Kalorien und 12,8 Gramm Fett. Gewürzt hat Pferdefleisch kaum ein anderes Aroma als Rindfleisch.

Inder verkauft
Enkel über Facebook

Geschäftsmann zahlte 11 000 Euro für das Baby.

Neu-Delhi – Unfassbar: Ein neugeborenes Kind ist nach Medienberichten in Indien im Krankenhaus verkauft – und später über Facebook angeboten worden. Der Junge sei seiner Mutter direkt nach der Geburt in der nordindischen Stadt Ludhiana weggenommen worden, berichteten Nachrichtensender. Der Großvater des Kleinen habe der Mutter erzählt, sie habe eine Totgeburt gehabt, und das Baby für umgerechnet etwa 640 Euro an eine Krankenschwester verkauft.

Diese Schwester soll das Kind für 4260 Euro an einen Hilfslaboranten gegeben haben, der es schließlich auf seiner Facebook-Seite anbot. Ein Geschäftsmann aus Neu-Delhi habe den Jungen dann für

mehr als 11 000 Euro kaufen wollen, so indische Medien weiter. Die Polizei stürmte schließlich das Haus des Geschäftsmannes und nahm fünf Menschen fest – darunter den Großvater. Dies sei aber nur die „Spitze des Eisbergs“, so ein Polizist. Man habe einen Mittelsmann geschnappt, der zu einer Kinderhändlerbande gehöre. Die Verdächtigen sollen wegen Entführung angeklagt werden. Ihnen drohen bis zu sieben Jahre Haft. Das Baby ist wieder bei seiner Mutter.

In Indien werden jedes Jahr Zehntausende Kinder verschleppt. Sie werden als Haussklaven gehalten, müssen betteln gehen, werden zur Prostitution gezwungen oder von kinderlosen Paaren adoptiert.



Strandperle

US-Star Beyoncé wirbt für Bikini-Mode.

New York – Es ist noch gar nicht so lange her, da schaukelte US-Sängerin Beyoncé mit einer riesigen Baby-Kugel am Strand entlang – jetzt, etwa ein Jahr später, strahlt sie wieder in Topform für die neue Bademoden-Kollektion des schwedischen Modehauses H&M (Foto). Der Superstar habe noch genauso viel Sex Appeal wie vor der Geburt ihrer Tochter, schreibt die britische Tageszeitung „The Sun“.

Im superknappen Zweiteiler präsentiert die Pop-Diva, die gerade auf Welttournee ist, ihren sexy Körper. Dazu reißt sie sich lasziv am Strand und lässt ihre Mähne locker über ihre Schulter fallen – die Blume im Haar, die Lippen knallrot komplettieren den perfekten Strandperlen-Look 2013.

Nach David Beckham, Vanessa Paradis und Lana Del Rey hat Hennes & Mauritz mit Beyoncé jetzt einen weiteren Weltstar als Werbegesicht unter Vertrag genommen. Die Fotos wurden auf den paradiesischen Bahamas gemacht, und der Modekonzern habe sich für die Bikini-Werbung vom persönlichen Stil der Musik-Ikone inspirieren lassen, heißt es. Und Beyoncé freut sich – die 31-Jährige habe sogar ihren neuen Song „Standing On The Sun“ für die Werbespots der „H&M“-Sommerkollektion geschrieben.

An jeder Hausecke ein Riesensplakat von Beyoncé in Shorts, Bikini und Badeanzug? Da werden die Versicherungen im Sommer einiges an Bleichschaden abwickeln müssen ...